

Inhalt

Geleitwort der Reihenherausgeber	9
Einleitung	11
 TEIL 1 Kommunikation und Setting	 15
Zugang zu Menschen mit Demenz in der Behandlungssituation	
 1 Akutsituationen bei Menschen mit Demenz erfassen ...	 17
 2 Akutes Erleben und akute Affekte von Menschen mit Demenz erfassen	 23
 3 Gemeinsame Kommunikationsebene schaffen und Informationen vermitteln	 29
 4 Angehörigenbegleitung in der Akutsituation	 34
 5 Kommunikation im Behandlungsverlauf	 40
 6 Kommunikation in besonderen Situationen	 46
6.1 Unbekannte Situationen	46
6.2 Schamgefühl	47
6.3 Mangel an Gefühl, umsorgt zu sein	48
6.4 Erleben von Verlust und Hilflosigkeit	48
6.5 Suche nach einer würdevollen Rolle und persönlicher Integrität	49
6.6 Einsamkeit und das Gefühl, verlassen zu sein	50
6.7 Körperliche Versehrtheit und Angst	51
6.8 Körperliche Wärme und das Gefühl, behütet zu sein ...	52
6.9 Ablehnung und Misstrauen gegenüber bestimmten Menschen	52

TEIL 2 Strategien der Diagnosestellung und Behandlung	55
7 Strategie der Diagnosestellung	57
7.1 Verdacht auf kognitive Störungen – und jetzt?	60
7.2 Kontaktaufnahme und Diagnostikstrategie – wie gehe ich vor?	63
7.2.1 Mini-Mental State Test (MMST)	72
7.2.2 Montreal Cognitive Assessment (MoCA)	73
7.2.3 DemTect	73
7.3 Sekundäre Demenzsyndrome und Differential- diagnosen	74
7.4 Leichte kognitive Störungen (Mild Cognitive Impairment, MCI): Mögliche Vorstufe der Demenz	81
7.5 Primäre Demenzen: erste Hinweise, Lokalisation der Pathologie, klinisches Syndrom	85
7.5.1 Demenz bei Alzheimer-Krankheit	88
7.5.2 Vaskuläre Demenz	92
7.5.3 Gemischte Demenz	94
7.5.4 Frontotemporale Demenz	95
7.5.5 Demenz bei Parkinson-Syndrom	104
7.5.6 Lewy-Körperchen-Demenz	107
7.6 Delir bei alten Menschen: Differentialdiagnose oder Komplikation bei Menschen mit Demenz	111
7.6.1 Symptomprofile, Risikofaktoren und Prävention des Delirs	116
7.6.2 Diagnostik bei Delir	119
7.7 Depression bei alten Menschen: Differentialdiagnose oder Komplikation bei Menschen mit Demenz	125
8 Strategie des Multikomponentenprogramms für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen	128
8.1 Strategien der pharmakologischen und psychosozialen Behandlung	131
8.1.1 Diagnoseübermittlung: Wie gehe ich vor?	131

8.1.2	Diagnose von Veränderungen in Verhalten, Affekt und Wahrnehmung und Anleitung der Angehörigen	136
8.1.3	Indikation und Ziele der Multikomponenten- therapie: pharmakologische und psychosoziale Behandlungsstrategien	140
9	Schmerzerfassung bei Menschen mit Demenz	157
10	Palliative Situation bei Menschen mit Demenz	159
11	Rechtliche Aspekte bei Menschen mit Demenz	163
11.1	Fahrtauglichkeit	163
11.2	Einwilligungsfähigkeit bei Menschen mit Demenz	169
11.3	Rechtliche Vorsorge	172
11.3.1	Vorsorgevollmacht in Form einer Generalvollmacht	172
11.3.2	Betreuungsverfügung	173
12	Vorbereitung einer stationären Krankenhaus- behandlung	175
13	Rehabilitation bei Menschen mit Demenz	178
14	Räumliche Anpassung für Menschen mit Demenz	180
15	Häufig gestellte Fragen	185
15.1	Verhaltensveränderungen führen zum Konflikt: meint mein Angehöriger das so?	185
15.2	Sobald ich denke, dass ich unser Leben im Griff habe, kommt die nächste Herausforderung	185
15.3	Wir sind immer so gerne verreist: Ist Reisen zu gefährlich?	186
15.4	Was ist, wenn ich die die Pflege zu Hause nicht mehr schaffe?	186

15.5	Wie gestalte ich ein ärztliches Gespräch mit einem Paar, von dem einer an einer schweren Demenz leidet, ohne dass dieser sich von mir unbeachtet fühlt, auch wenn er dem Gespräch nicht folgen kann?	188
15.6	Patient hat wiederholt keinerlei Krankheitseinsicht und verweigert wichtige Maßnahmen	188
15.7	Fremde Hilfe wird nicht angenommen	189
15.8	Darf ich bei der Suche nach Aktivierung auch Kinderspielzeug nehmen, ist das nicht würdelos?	189
15.9	Kann ich einen Menschen mit Demenz mit seinem Vornamen ansprechen?	190
15.10	Wie berate ich Familien, in denen Menschen mit Demenz große Freude an Tätigkeiten haben, die Gefahren in sich bergen?	190
15.11	Was mache ich bei sexueller Enthemmung?	190
16	Zusammenfassung	192
	Anhang	194
	Literatur	205
	Angaben zur Autorin	214